

A person wearing a white lab coat and a blue stethoscope is holding a small globe of the Earth. The stethoscope is placed over the globe, symbolizing the intersection of medicine and environmental health. The background is a soft, out-of-focus white.

From a meat-based to a plant-based diet: Driving change in a children's hospital for chronic diseases in Bavaria

Prof. Dr. Edda Weimann, MPH

Edda.Weimann@uct.ac.za

Prof.Dr.Edda.Weimann@tum.de

Facts

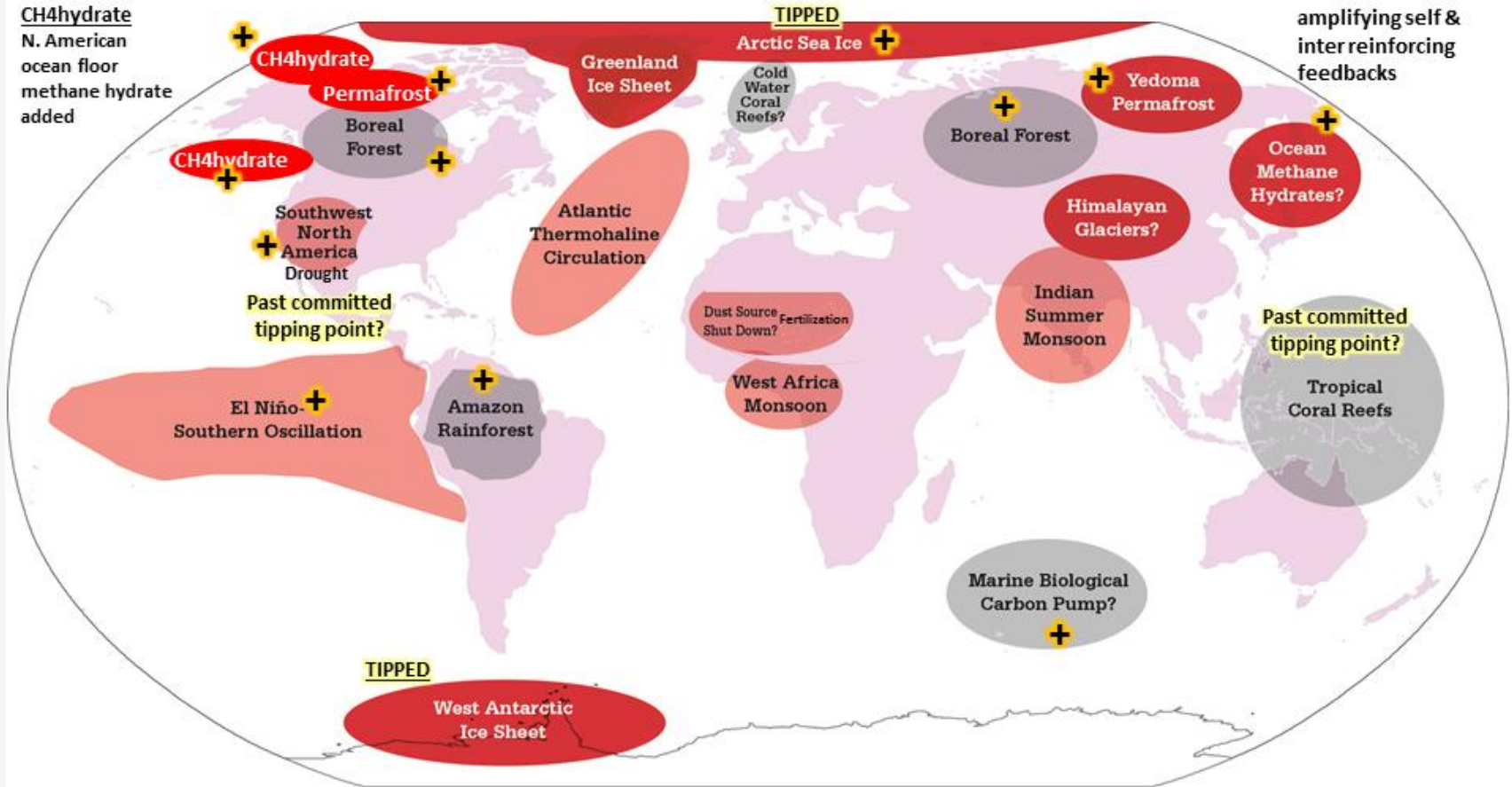
- Meat: 300-500 g/week (National German recommendation): 15,6 kg/year
- Current consumption: 59,5 kg/year
- 4 fold higher than recommended
- Calculated avoided deaths: 188 per 100.000
- Eating meat 'raises risk of heart disease, diabetes and pneumonia'
- <https://www.theguardian.com/food/2021/mar/02/eating-meat-raises-risk-of-heart-disease-diabetes-and-pneumonia?>

Global climate change tipping points

from The Critical Decade, Australia Climate Council, 2013

Most tipping points are Arctic, which are amplifying self & inter reinforcing feedbacks

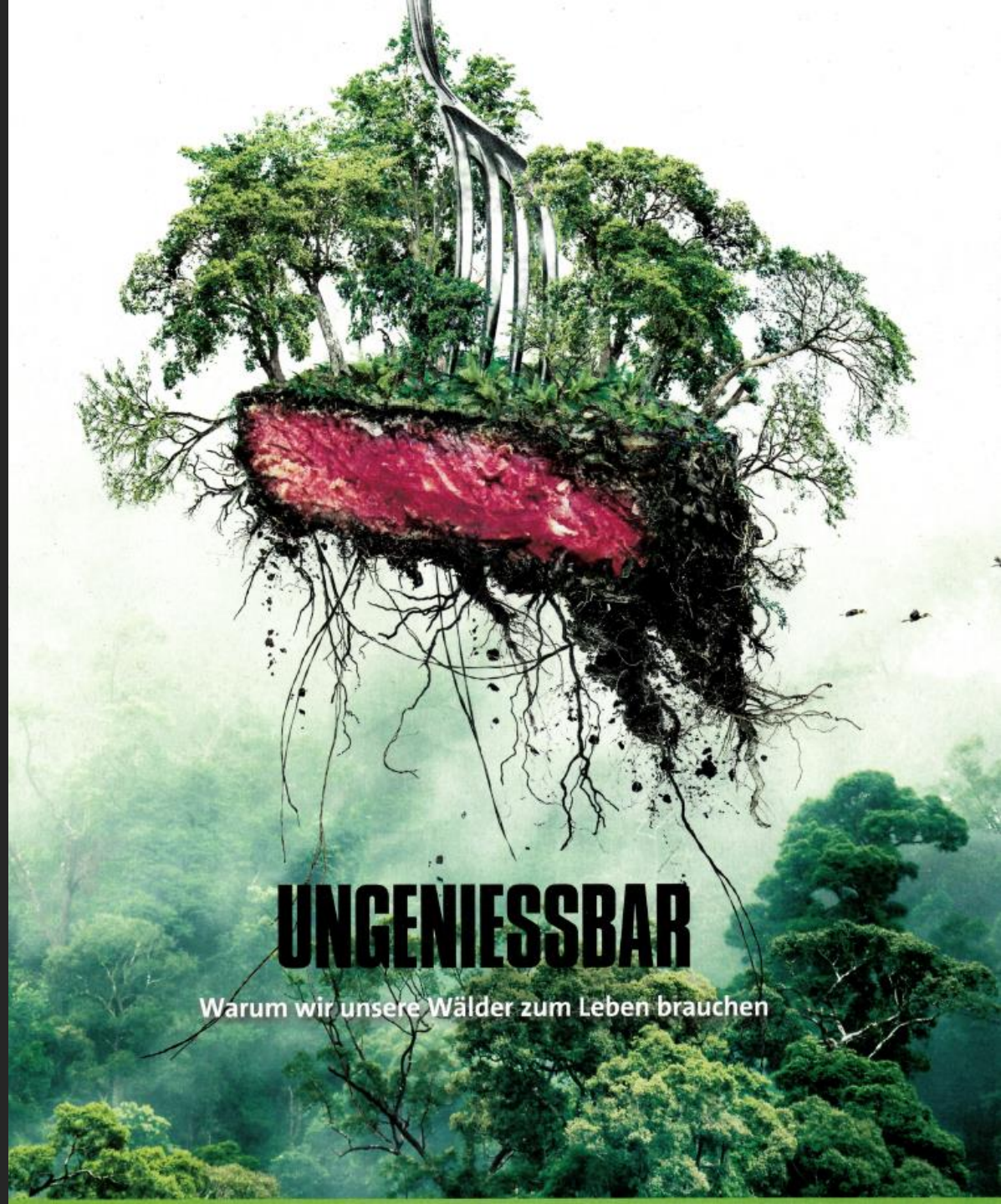
CH₄hydrate
N. American
ocean floor
methane hydrate
added



Biome loss
 Circulation Change
 Melting
 + Positive global warming amplifying feedback


Greenpeace
Magazine

We need
forests to
breathe - not
for meat
production



UNGENIESSBAR

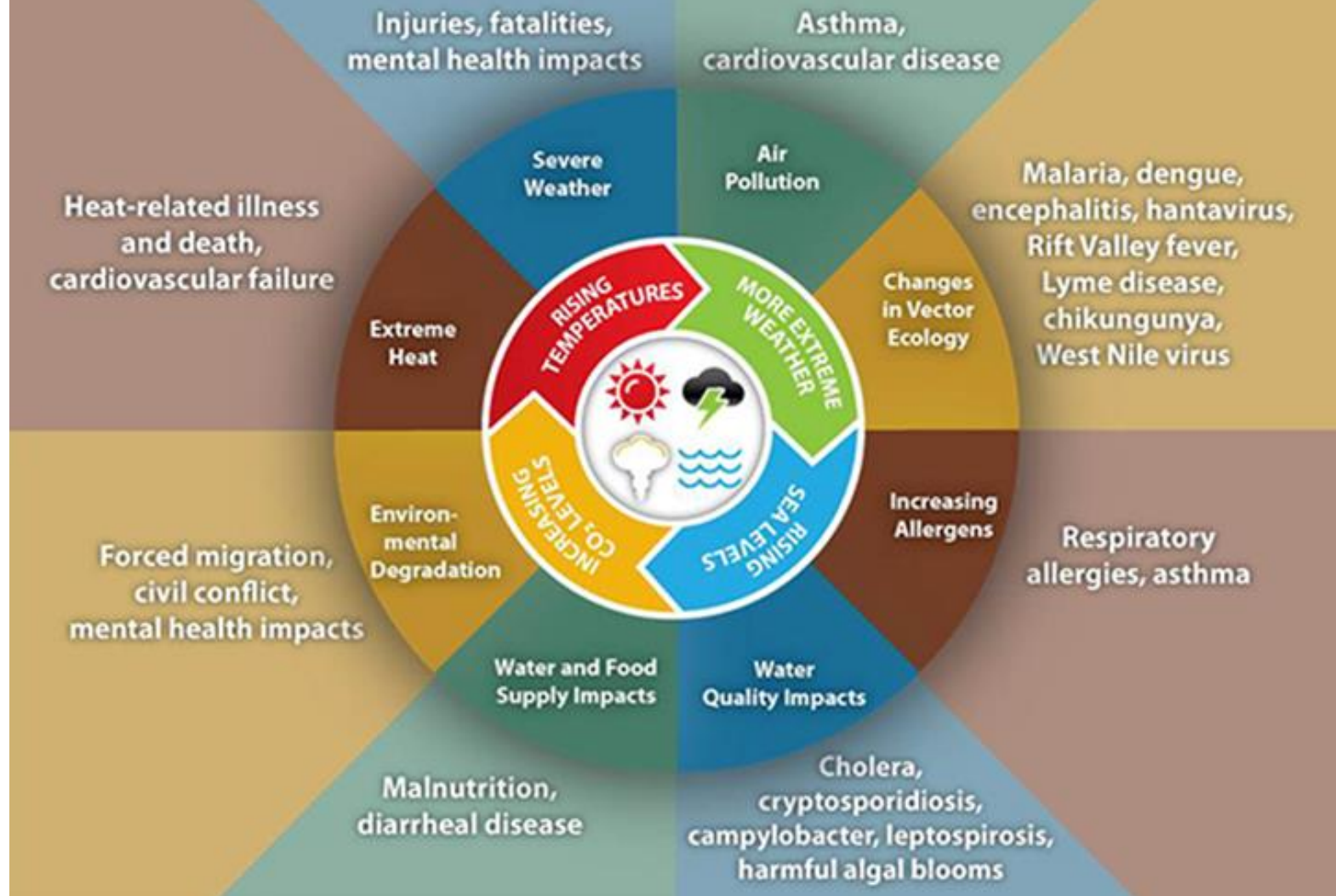
Warum wir unsere Wälder zum Leben brauchen



'Climate Change is the biggest global health threat of the 21st century'

The Lancet, 373 (9676):1693 - 1733, 16 May 2009

Impact of Climate Change on Human Health



Facts

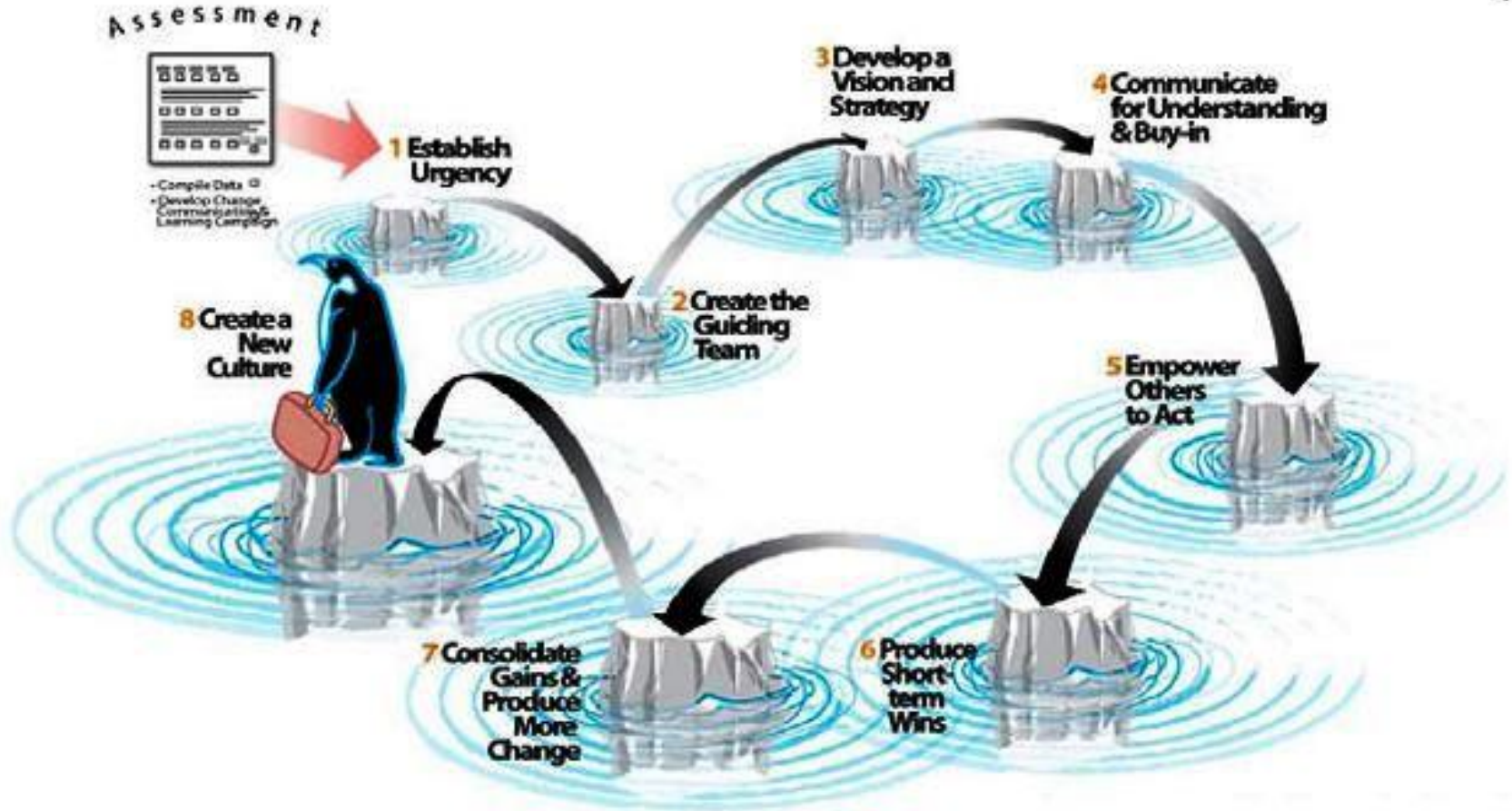
Thy food be your medicine

Average 3,50 Euro per day spent on food and nutrition in German hospitals

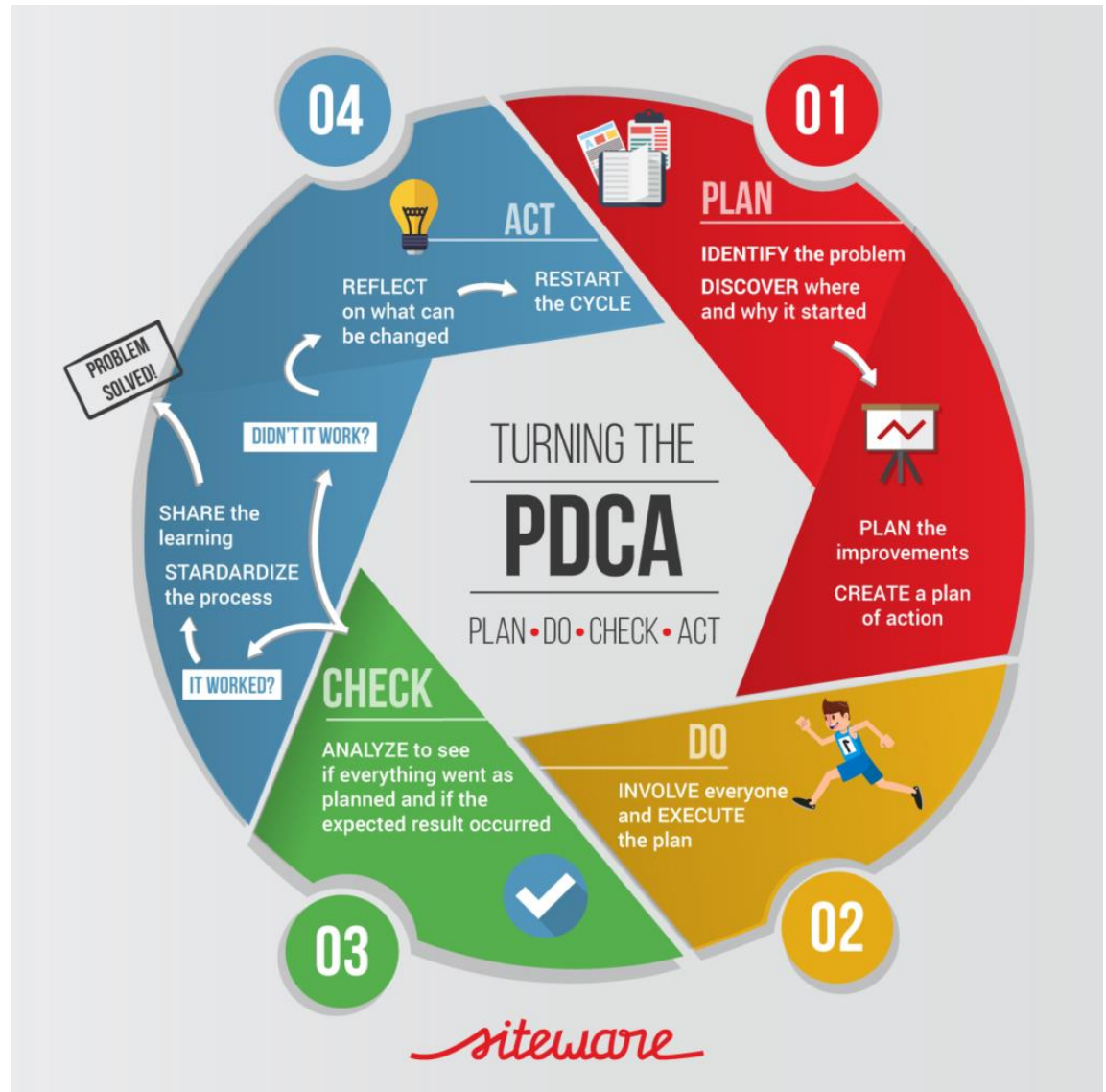
FKG 4,10 Euro per day

Organic food 5,50 Euro/day

Penguin Change Management



PCDA Cycle



Team FKG

Thank you!



Veggie Day



Fleischverzicht einmal
pro Woche

Ist ein kleiner Schritt mit
großer Wirkung

spart CO₂, Methan und
Stickoxid

fördert regionale Produkte –
auf kurzen Wegen

Dient der Gesundheit und
schafft Bewusstsein für
begrenzte Ressourcen

Klimaschutz mit Messer und
Gabel

EIN MAHL VEGETARISCH

Gaißach isst vegetarisch ... immer Dienstags!

Klimaschutz geht uns alle an. In Deutschland wird zu wenig Obst und Gemüse gegessen, stattdessen aber zu viele tierische Produkte. Die hohe Zufuhr an tierischen Fetten trägt zu vielen chronischen Krankheiten wie Übergewicht, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus und Krebs bei.

Klimaschutz mit Messer und Gabel.

FACHKLINIK GAIßACH
Dorf 1
83674 Gaißach





nach
EG-Öko-Verordnung

Current organic food items

- Organic spices
- Regional organic vegetables and fruits



Current organic food items

-
- Organic wheat
 - Regional bread
 - Organic regional meat





Reduction of food waste

Less methan

Food waste

- 2016: 0,38 kg/person/day
- 2020: 0,26 kg/person/day

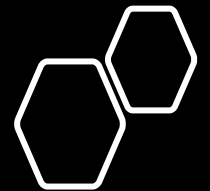
minus 32%



Canteen



Food presentation





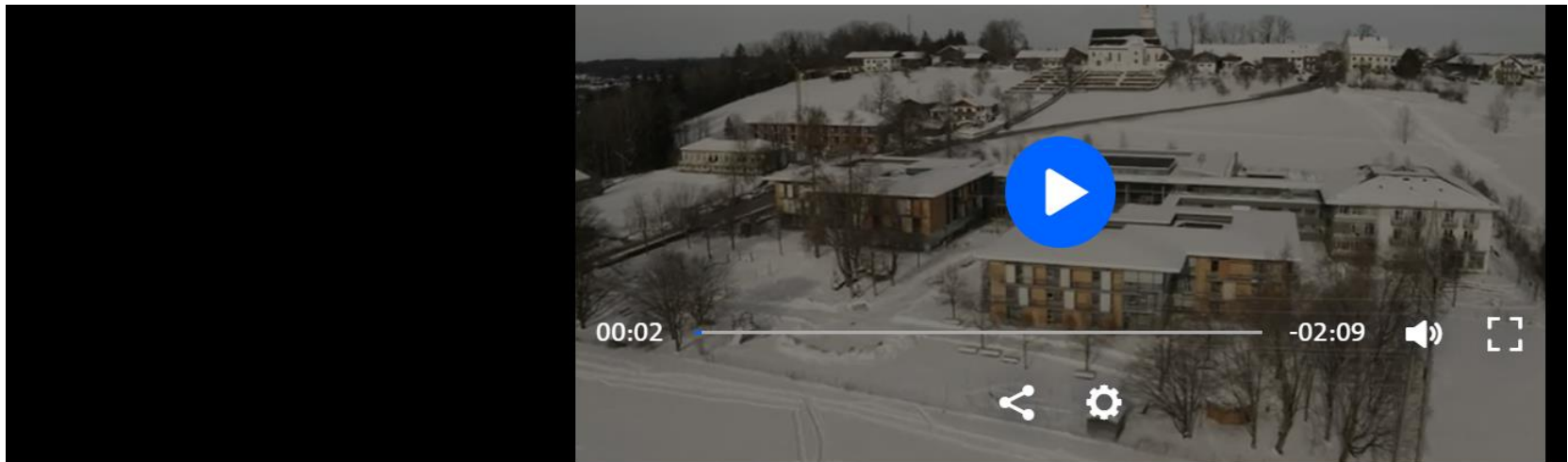
Cooking

Cooking classes



BR

National TV – Climate champion



Fachklinik Gaißach als "Klima-Champion"

21.01.2021 · Abendschau - Der Süden · BR Fernsehen

Der Gesundheitssektor produziert ziemlich viele Treibhausgase - ein Problem, dem man an der Fachklinik Gaißach nicht

[https://www.ardmediathek.de/br/video/abendschau-der-sueden/](https://www.ardmediathek.de/br/video/abendschau-der-sueden/fachklinik-gaissach-als-klima-champion/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzg2MDE3MTAxLWVmMmltNDUwMC1iM2U2LThhNDI0MDg1MmE2Yg/)

[fachklinik-gaissach-als-klima-champion/br-fernsehen/](https://www.ardmediathek.de/br/video/abendschau-der-sueden/fachklinik-gaissach-als-klima-champion/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzg2MDE3MTAxLWVmMmltNDUwMC1iM2U2LThhNDI0MDg1MmE2Yg/)

[Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzg2MDE3MTAxLWVmMmltNDUwMC1iM2U2LThhNDI0MDg1MmE2Yg/](https://www.ardmediathek.de/br/video/abendschau-der-sueden/fachklinik-gaissach-als-klima-champion/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzg2MDE3MTAxLWVmMmltNDUwMC1iM2U2LThhNDI0MDg1MmE2Yg/)

The way forward



Awareness and information



Vision: From meat-based to plant-based



Introducing one Veggy day to two veggy days per week



Expanding Organic Food



Remove environmental questionable food such as Tuna (endangered, high toxic substances)



Intensifying nature related experiences with children and parents (gardening, active cooking)



Reduction of food waste

Transformation



ISSUES IN PUBLIC HEALTH

Tackling the climate targets set by the Paris agreement (COP 21): Green leadership empowers public hospitals to overcome obstacles and challenges in a resource-constrained environment

E Weimann,^{1,2} MD, MMed (Paed) Endocrinology & Metabolism, Habil, MPH; B Patel,¹ BSc, MB ChB, MFamMed, FCFP, FCPHM, MSc (Med Bioethics and Health Law)

¹ *Groote Schuur Academic Hospital, Cape Town, South Africa*

² *Department of Information Systems, Faculty of Commerce, University of Cape Town, South Africa*

Corresponding author: E Weidmann (edda.weimann@westerncape.gov.za)

The healthcare sector itself contributes to climate change, the creation of hazardous waste, and water and air pollution. To mitigate the effect of healthcare provision on the deteriorating environment and avoid creating further challenges for already burdened health systems,



Tipps für mehr Klimaschutz

Auch im Gesundheitssektor stehen Klimaschutz und Nachhaltigkeit hoch im Kurs. Die Kinder- und Jugendmedizinerin Edda Weimann begleitet mittlerweile das zweite Krankenhaus auf dem Weg zu mehr Klimafreundlichkeit und gibt Tipps für die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen.

Ales müsse mit einer Vision von mehr Nachhaltigkeit beginnen, betont Weimann im Gespräch mit dem *Deutschen Ärzteblatt*, dürfe damit aber nicht enden. Nur allzu oft würden solche Visionen in irgendwelchen Schubladen verschwinden. Eben dort fand Weimann die Nachhaltigkeitsstrategie des Groote Schuur Hospital der Universität Kapstadt, als sie 2015 als Klinikleiterin und Professorin für Kinderheilkunde, Pädiatrische Endokrinologie, nach Südafrika ging.

Das wollte Weimann, die überzeugt ist, dass es gegen den hippokratischen Eid verstößt, als Ärztin nichts gegen den Klimawandel zu unternehmen, nicht hinnehmen – mit Erfolg. Als sie Südafrika 2019 wieder verließ, hatte das Krankenhaus seinen Wasser- und Kohleverbrauch halbiert (1).

Das Erfolgsgeheimnis: „Es muss ein detaillierter Plan aufgestellt werden, welche Ziele mit welchen konkreten Aktionen erreicht werden sollen“, so Weimann. Die Reduktion des Energieverbrauchs stellt einen der wichtigsten Schritte auf dem Weg zum klimafreundlicheren Krankenhaus dar (2).

Bautechnische Maßnahmen

„Durch eine bessere energetische Isolierung, effektivere Heizungsanlagen und den Umstieg auf erneuerbare Energie wie Photovoltaik kann sehr viel Energie gespart werden“, berichtet die 56-Jährige, die mittlerweile an der Fachklinik Gaißach die Medizinische Leitung übernommen hat. Gerade mit bautechnischen Veränderungen lasse sich relativ schnell viel erreichen.

Als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit hat die Medizinerin die zentrale Beschaffung ausgemacht.

Nachhaltigkeit spielt dabei bisher keine Rolle. „Es wird nur der Kostenfaktor berücksichtigt, ohne Blick für die sekundären Folgen und den gesamten CO₂-Fußabdruck.“ An dieser Stelle müssten die Mitarbeiter zu einer nachhaltigeren Beschaffung legitimiert werden, sodass nicht immer der billigste Anbieter gewählt werden müsse. Weimann plädiert für allgemeingültige Richtlinien, wie sie etwa die Gesundheitsministerien in Holland und Südafrika für eine nachhaltigere Beschaffung festgelegt haben (1).

Ein weiterer Bereich, den sich Weimann nach ihrer Umstellung im Oberbayerische vorgenommen hat, ist der klimafreundlichere Transport von Patienten und Personal. Nicht jeder wird wie die Klinikleitern häufig in einem Elektromobil zur Arbeit kommen, aber es gibt andere klimaverträgliche Alternativen. So herrsche in der Klinik seit diesem Jahr die Vorgabe, Dienst- und Fortbildungsreisen innerhalb Deutschlands nur noch mit der Bahn zu unternehmen.

Ebenfalls auf dem Plan für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit steht ein effizienteres Abfallmanagement: mehr Recycling, mehr Kompostierung, weniger toxischer Abfall und vor allem ein verminderter Plastikverbrauch. Allerdings bedeutet gerade dies im Krankenhaus mitunter eine Gradwanderung zwischen Abfallvermeidung und Hygieneanfordernissen.

Weimann ist allerdings sicher: „Unter dem Deckmantel der Hygiene wird viel versteckt, was nicht immer notwendig ist.“ Auch die Interessen der Verpackungsindustrie spielten hier eine Rolle. Dass es bei den Verpackungen großes Reduktionspotenzial gebe, zeige sich zum Beispiel in Australien und den

USA. „Dort wurde die Verpackungsnotwendigkeit in den Operationssälen in enger Zusammenarbeit mit Hygieneberatern reduziert“, berichtet Weimann (3, 4).

Klimafreundliches Verhalten

Auch die konsequente Reduzierung des Wasserverbrauchs in Krankenhäusern ist der Public-Health-Spezialistin ein Anliegen. Während längeres Aufenthalts in Südafrika machte das Land gerade eine große Dürre durch. „In Südafrika herrscht bereits Klimawandel in Großformat“, sagt Weimann. „Es gab lange Zeiträume, in denen nur noch minimale Wasserrationen zur Verfügung standen.“ Neben technischen Verbesserungen haben Verhaltensänderungen hier die größten Effekte.

Ähnliches gilt für die Ernährung: Speziell der Fleischkonsum müsse gemäß DGE-Richtlinien verringert werden, betont Weimann und räumt ein: „Einfach ist das nicht, denn hier ist die Küche betroffen.“ Dennoch sei es ihr mittlerweile gelungen, einen vegetarischen Tag in der Woche einzuführen. „Man muss Gewohnheiten sukzessive ändern, immer wieder aufklären und dafür sensibilisieren, dass all diese Maßnahmen nicht nur für das Klima, sondern auch für den Patienten und Mitarbeiter positive Effekte haben.“

Doch trotz aller Aufklärungsarbeit: Einen flächendeckenden Sinneswandel in der deutschen Krankenhauslandschaft zu erreichen, „das wird auf freiwilliger Basis nicht“, meint Weimann. Sie wünscht sich deshalb eine gesetzliche Verpflichtung zu mehr nachhaltigem Handeln im Gesundheitswesen. **Andreas Eckert**

Literatur im Internet:
www.aerzteblatt.de/11120
oder über QR-Code.



Deutsches Ärzteblatt

Die Zeitschrift der Ärzteschaft | Gegründet 1872



Green Hospitals Klimaschutz im Krankenhaus

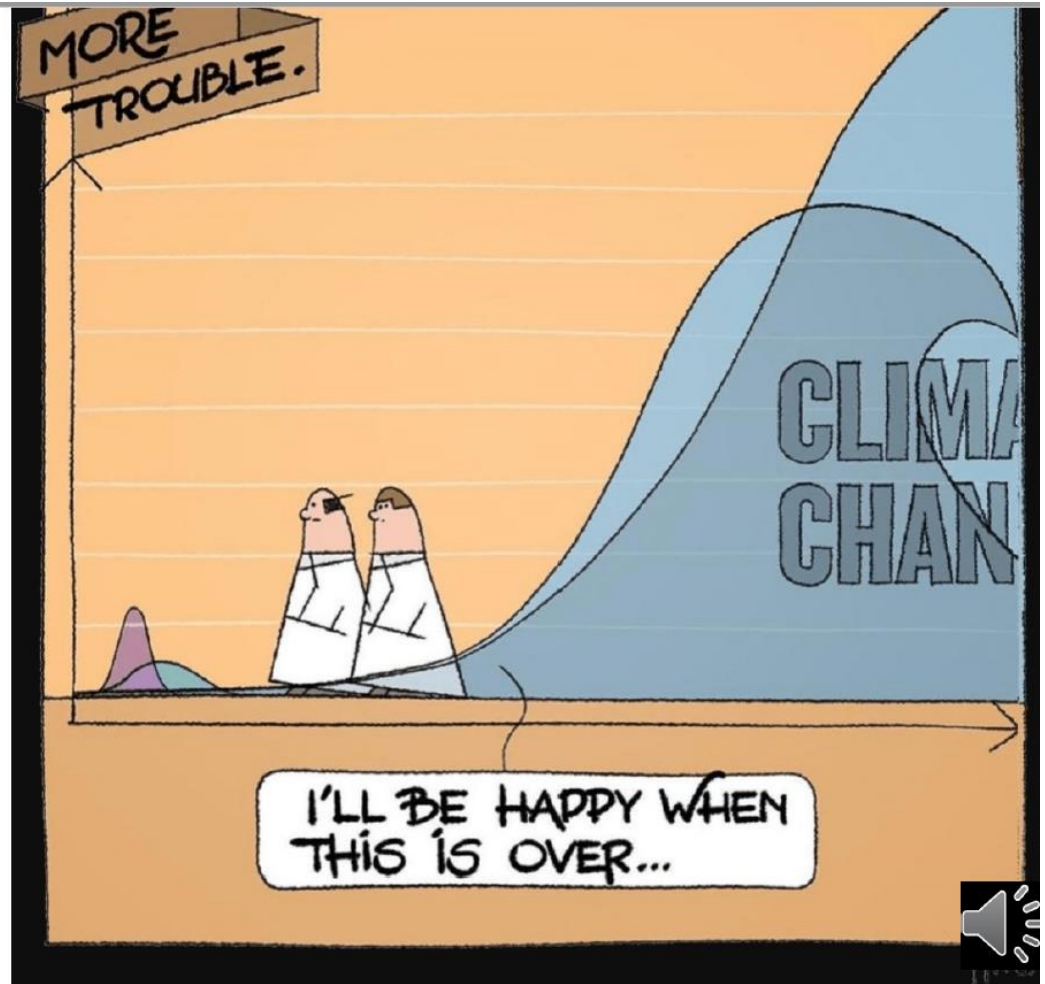
Klimaschutz im Krankenhaus

- Deutsches Ärzteblatt 13. März 2020

Golden
Leadership
Award 2020



The bigger picture...



Prof. Dr. Edda Weimann, MPH

Thank you!

Edda.Weimann@uct.ac.za

Prof.Dr.Edda.Weimann@tum.de

www.fachklinik-gaissach.com

